

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - FG/022(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss Lenkungsausschuss	Mittwoch, 24.06.2020	Altes Rathaus, Hansesaal	17:00 Uhr	19:15 Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.2 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 27.05.2020

**2 Einwohnerfragestunde**

**Lenkungsausschuss**

**3 Anfragen und Mitteilungen**  
BE: BG III und BG VI

**Finanz- und Grundstücksausschuss**

**4 Beschlussvorlagen**

- 4.1 Jahresabschluss 2019 der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH (Wobau)  
BE: II/01 DS0215/20
- 4.2 Jahresabschluss 2019 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM)  
BE: II/01 DS0229/20
- 4.3 Jahresabschluss 2019 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID)  
BE: II/01 DS0222/20

4.4	Jahresabschluss 2019 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM KG) BE: II/01	DS0216/20
4.5	Jahresabschluss 2019 der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH (SWM Verwaltungs-GmbH) BE: II/01	DS0217/20
4.6	Finanzierung der Baumaßnahme Geh- und Radweg Lückenschluss Kirschweg-Lemsdorf zwischen Hermann-Hesse-Straße und Harzburger Straße BE: Amt 66	DS0218/20
4.7	Weihnachts- und Winterbeleuchtung für Magdeburg BE: FB 32	DS0183/20
4.8	Planung der umfassenden Neukonzeption und Erweiterung des Technikmuseums	DS0134/20
4.8.1	Planung der umfassenden Neukonzeption und Erweiterung des Technikmuseums BE: FB 42	DS0134/20/1
<b>5</b>	<b>Anträge und Stellungnahmen</b>	
5.1	Magdeburger Schutzschirm für freie Kulturschaffende (Antrag des Kulturausschusses vom 03.04.2020)	A0090/20
5.1.1	Magdeburger Schutzschirm für freie Kulturschaffende (Antrag der Fraktion CDU/FDP vom 16.04.2020)	A0090/20/1
5.1.2	Magdeburger Schutzschirm für freie Kulturschaffende BE: FB 41	S0170/20
5.2	Badespaß für Mensch und Hund (Antrag der Fraktion GP/TSA vom 04.03.2020)	A0062/20
5.2.1	Badespaß für Mensch und Hund BE: FB 40	S0189/20
5.3	StadtRad - Leihsystem (Antrag der Fraktion CDU/FDP/BfM vom 01.02.2019)	A0020/19
5.3.1	StadtRad - Leihsystem (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.02.2019)	A0020/19/1
5.3.2	StadtRad - Leihsystem BE: Dez. III	S0166/20
<b>6</b>	<b>Information</b>	
6.1	Bericht zu den Aktivitäten des Internationalen Büros für Wirtschaftsförderung in Bezug auf die VR China im Zeitraum 2018 bis 2020 BE: Dez III	I0167/20
<b>7</b>	<b>Anfragen und Mitteilungen</b>	

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Reinhard Stern

**Mitglieder des Gremiums**

Michael Hoffmann

Anke Jäger

Dr. Jan Moldenhauer

Prof. Dr. Alexander Pott

Jens Rösler

Mirko Stage

Barbara Tietge

Roland Zander

**Geschäftsführung**

Andrea Honnef

**Verwaltung**

Herr Zimmermann, BM/Bg II

Frau Behrendt, FBLin 02

Herr Erxleben, FDL 02.1

Herr Dr. Scheidemann, BG VI

Herr Böttcher, Dez. III

Herr Koch, II/01

Herr Harnisch, FB 32

Herr Neumann, FD 42.4

Frau Kramer, FB 41

Herr Matz, FB 40

Herr Constabel, Amt 66

Herr Gohlke, Dez. III

**Gäste**

Her Stieger, Magdeburger Weihnachtsmarkt GmbH

Herr Rieß, Volksstimme

## 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

**Herr Stern** eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind zwei Stadträtinnen und sechs Stadträte anwesend.

### 1.1. Bestätigung der Tagesordnung

---

**Herr Stern** informiert, dass der TOP 6.1 auf Bitte des Dezernates III auf den 08. Juli verschoben wird, da die Berichterstatteerin heute nicht verfügbar ist.

**Der geänderten öffentlichen Tagesordnung wird mit 8 – 0 – 0 zugestimmt.**

### 1.2. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 27.05.2020

---

**Die öffentliche Niederschrift vom 27.05.2020 wird mit 7 – 0 – 1 bestätigt.**

## 2. Einwohnerfragestunde

---

entfällt

### Lenkungsausschuss

---

## 3. Anfragen und Mitteilungen

---

**Herr Böttcher** informiert kurz über aktuelles zur Zone I. Hier sind coronabedingt keine Neuentwicklungen. Vorhandene Projekte werden baulich umgesetzt.

**Herr Dr. Moldenhauer erscheint um 17:04 Uhr zur Sitzung.**

Zur Zone IV erläutert **Herr Dr. Scheidemann** anhand von Präsentationsunterlagen die aktuelle Entwicklung zum Bauvorhaben Wittenberger Platz. Die leeren Flächen zwischen den Bestandsgebäuden sollen als Platz erlebbar gemacht werden. Auf Nachfrage von **Herrn Stern** bestätigt **Herr Dr. Scheidemann**, dass es sich hier um Wohnbebauung handelt.

**Herr Rösler** erkundigt sich nach dem derzeitigen Stand des Projektes nördlich vom Restaurant Daniel´s. Gemäß **Herrn Dr. Scheidemann** wurde für das Projekt Apromax das Bauleitplanungsverfahren ausgelöst. **Herr Böttcher** fügt ergänzend hinzu, dass auch mit dem Bereich Wirtschaftsförderung Gespräche stattgefunden haben. **Herr Rösler** fragt weiterhin, ob das Hafenbecken zur Erhöhung des Wasserspiegels aufgestaut werden soll. **Herr Dr. Scheidemann** erklärt, dass dies so schnell nicht erfolgen wird und erst weitere Schritte nötig sind.

### Finanz- und Grundstücksausschuss

---

## 4. Beschlussvorlagen

---

### 4.1. Jahresabschluss 2019 der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH (Wobau) DS0215/20

---

**Herr Koch** bringt die Drucksache ein und geht kurz auf die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses ein. Ein Bestätigungsvermerk ist bereits erteilt. **Herr Stern** äußert sich sehr erfreut über das gute Jahresergebnis.

**Frau Jäger** hinterfragt kritisch, warum der neue Stadtmarsch im Jahresabschluss keine Erwähnung findet und bemängelt, dass der Geschäftsführer der Wobau, Herr Lackner, nicht zur Sitzung anwesend sein darf. Ihrer Meinung nach hätten bereits entstandene Aufwendungen im Jahresabschluss abgebildet sein müssen. **Herr Zander** fragt in diesem Zusammenhang nach,

ob es Entschädigungszahlungen an die Kleingärtner gab. **Herr Zimmermann** verneint das und erklärt, dass dies ausschließlich die MWG betrifft. Er betont, Entwürfe oder Skizzen können nicht aktiviert werden und es besteht noch kein Baurecht.

**Herr Zander** spricht das Thema Mietausfälle der Wobau an und stellt in diesem Zusammenhang infrage, ob die geplanten Ausschüttungen des Jahresüberschusses 2019 ggf. im nächsten Jahr wieder zurückgezahlt werden müssten. **Herr Koch** erklärt, laut Wobau gibt es keine nennenswerten Auswirkungen durch Corona. Eine Rückzahlung der Ausschüttung schließt er aus, betont aber gleichzeitig, dass eine Aussage über Ausschüttungen im nächsten Jahr noch nicht möglich ist.

**Herr Rösler** greift erneut den Stadtmarsch auf und bittet **Herrn Zimmermann**, sich bezüglich entstandener Aufwendungen in 2019 bei der Wobau zu erkundigen. Auch seiner Meinung nach müssten die Kosten ausgewiesen werden. **Herr Zimmermann** kann diesen Nachweis gern beibringen, weist aber nochmals darauf hin, dass ohne Baurecht keine Aktivierung möglich ist.

**Frau Jäger** äußert wiederholt ihre Enttäuschung, dass Herr Lackner nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen durfte. Der Jahresabschluss sollte mit ihm besprochen werden. **Herr Zimmermann** stellt klar, dass eine größere Anzahl an Sitzungsteilnehmern aufgrund der aktuellen Corona-Situation und den begrenzten Platzverhältnissen im Hansesaal nicht möglich war. Er kann jedoch ein späteres Gespräch mit Herrn Lackner initiieren.

**Herr Hoffmann** fragt nach der tatsächlichen Höhe der coronabedingten Ausfälle der Wobau. **Herr Zimmermann** wird sich im anschließenden nichtöffentlichen Teil konkreter dazu äußern.

**Herr Rösler** unterstützt **Frau Jägers** Ansicht, dass der Geschäftsführer der Wobau zum Jahresabschluss hätte gehört werden müssen. **Herr Stern** nennt daraufhin nochmals den Grund, warum die Geschäftsführer der betreffenden Gesellschaften zur heutigen Sitzung nicht geladen wurden. Herr Lackner soll zur nächsten Sitzung des Finanz- und Grundstücksausschusses eingeladen werden.

**Herr Prof. Dr. Pott** erfragt, warum nicht auch der Gewinnvortrag der Wobau an die Landeshauptstadt ausgeschüttet wird. Herr Koch begründet dies mit der Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft.

**Die Drucksache DS0215/20 wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.**

4.2. Jahresabschluss 2019 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) DS0229/20

**Herr Koch** bringt die Drucksache ein. Ein Bestätigungsvermerk ist auch hier bereits erteilt. Der Jahresüberschuss in Höhe von 15.813,78 EUR soll mit dem Verlustvortrag verrechnet werden.

**Herr Stage** bezieht sich auf die in der Anlage enthaltene Beurteilung der zukünftigen Lage und kritisiert, dass anhand der dortigen Angaben offensichtlich der Stadtratsbeschluss vom Mai 2019 nicht umgesetzt wurde, da noch gar nicht sicher ist, ob das Geplante tatsächlich realisiert werden kann. **Herr Zimmermann** erklärt, eine konkrete Prüfung und Gegenüberstellung der Möglichkeiten wird erfolgen, wenn der Eulenberg beschlossen wird.

**Die Drucksache DS0229/20 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.**

4.3. Jahresabschluss 2019 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) DS0222/20

**Herr Koch** bringt die Drucksache ein und erläutert kurz, dass der Jahresfehlbetrag unter anderem auf Planungsfehler, Tarifsteigerungen und ungeplante Aufwendungen zurückzuführen ist. Der Bestätigungsvermerk ist erteilt.

**Herr Stage** nennt ein Dienstleistungsunternehmen der IT-Branche mit erwirtschaftetem Fehlbetrag „uncool“. **Herr Rösler** äußert, dass **Herr Zimmermann** hier offenbar für die Stadt sehr gut verhandelt hat. Er sieht den Fehlbetrag unproblematisch. **Herr Hoffmann** geht ebenfalls davon aus, dass eine Gewinnerwirtschaftung nicht Zielsetzung ist. Der Vertrag mit der Stadt sollte seiner Meinung nach jedoch nachverhandelt werden.

**Die Drucksache DS0222/20 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.**

4.4. Jahresabschluss 2019 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM KG) DS0216/20

---

**Herr Koch** bringt die Drucksache ein. Vom erwirtschafteten Überschuss sollen 49 Mio. EUR ausgeschüttet werden. Weitere 10 Mio. EUR werden den Rücklagen zugeführt, um die Liquidität des Unternehmens nicht zu schwächen. Ein Bestätigungsvermerk ist erteilt.

**Herr Rösler** fragt mit Blick auf die künftige Entwicklung, ob mittlerweile vermehrt andere Anbieter in den Markt drängen und der SWM Konkurrenz machen. Laut **Herrn Zimmermann** hält sich in Grenzen. Die Zahl der Anbieter ist in den letzten Jahren nicht wesentlich gestiegen. Im privaten Bereich werden online Tarifvergleiche vorgenommen, jedoch trifft dies auf etwa 10-20 % der Nutzer zu. Der Anteil an Wechseln ist stabil.

**Die Drucksache DS0216/20 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.**

4.5. Jahresabschluss 2019 der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH (SWM Verwaltungs-GmbH) DS0217/20

---

**Herr Koch** bringt die Drucksache ein, der Bestätigungsvermerk liegt auch hier vor. Es kommt ohne weitere Diskussion zur Abstimmung.

**Die Drucksache DS0217/20 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.**

4.6. Finanzierung der Baumaßnahme Geh- und Radweg Lückenschluss Kirschweg-Lemsdorf zwischen Hermann-Hesse-Straße und Harzburger Straße DS0218/20

---

**Herr Constabel** erläutert kurz die Drucksache und nennt eine Finanzierungslücke in Höhe von 332 TEUR, da die Maßnahme umfangreicher, als geplant, ist.

**Herr Stage** merkt an, dass sich die geschätzte Summe verdreifacht hat und fragt, wie das zustande kommen konnte. **Herr Constabel** führt daraufhin aus, ursprünglich wurde nur von einer kleineren Maßnahme ausgegangen. Zwischenzeitlich hat sich der Umfang jedoch deutlich vergrößert, unter anderem durch eine barrierefreie Haltestelle sowie Sanierung der beidseitigen Rad- und Gehwege. Des Weiteren wurde ein deutlich schlechterer Zustand des Fahrbahnrandes festgestellt, der zusammen mit einem Regenwasserkanalsystem ebenfalls erneuert werden muss. Der größere Maßnahmenumfang führt zu entsprechenden Mehrkosten, zusätzlich haben sich die Baupreise seit 2016 erhöht.

**Herr Prof. Dr. Pott** fragt, warum die Kosten aus einer anderen Radwegmaßnahme gedeckt werden sollen. **Herr Zimmermann** erläutert, es handelt sich hierbei um eine Verpflichtungsermächtigung, damit die Baumaßnahme begonnen werden kann. Die tatsächlichen Mittel müssen dann in der Haushaltsplanung 2021 ff. neu veranschlagt werden. Eine Ausschreibung kann erst nach gesicherter Finanzierung erfolgen. Die Frage von **Herrn Stern**, ob ein Planerwechsel stattgefunden hat, verneint **Herr Constabel**.

**Herr Rösler** sieht die Verpflichtungsermächtigung aus Mitteln der Radwegmaßnahme „Am großen Wiesengrund“ als Hinweis darauf, dass für diesen Radweg noch nichts gemacht wurde. Er kritisiert, viele Radwegmaßnahmen werden geplant, aber nur wenige werden umgesetzt.

**Die Drucksache DS0218/20 wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.**

**Herr Harnisch** stellt kurz die wichtigsten Aspekte der Drucksache vor. Eine weitere Ausweitung der Weihnachts- und Winterbeleuchtung auf andere Stadtteile ist nicht geplant. Auf Nachfrage von **Herrn Stern**, wodurch der Kostenaufwuchs entsteht, erklärt **Herr Stieger** von der Magdeburger Weihnachtsmarkt GmbH, dass für 2020 der Abbau der Lichtelemente bereits in den Investitionskosten enthalten war, ab 2021 jedoch Auf- und Abbaukosten in einem Jahr anfallen.

**Herr Zander** äußert sich verärgert über die erneuten Zusatzkosten. Seiner Meinung nach war beschlossen, dass keine weiteren Kosten anfallen sollten. Er wird der Drucksache nicht zustimmen. Er kritisiert des Weiteren die Höhe der Mietkosten für die Lagerhalle und den seines Erachtens nach hohen Stundenlohn für Auf- und Abbau.

**Zur konkreten Klärung der Kosten stellt Herr Stern die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her. Die anschließenden Ausführungen sind in der nichtöffentlichen Niederschrift der Sitzung enthalten.**

**Herr Stieger** geht im Weiteren auf das Thema Reparaturen ein. Diese wurden in der letzten Saison durch ihn selbst und einen Mitarbeiter vorgenommen. Es fielen nur geringe Kosten an. Ersatzbeleuchtung ist ausreichend vorhanden und kann selbst ausgetauscht werden. Schäden durch Vandalismus sind durch die bestehende Versicherung abgedeckt. **Herr Zanders** Frage, ob Reparaturen in den nächsten zwei bis drei Jahren kostenlos erfolgen, bejaht **Herr Stieger**.

**Herr Rösler** betont, die Stadträte haben sich mehrheitlich für diesen Anbieter entschieden. Er war zudem aus damaliger Sicht der günstigste Anbieter. Im Hinblick auf den Imagegewinn der Stadt hält **Herr Rösler** die Zusatzkosten für gerechtfertigt. Er geht davon aus, dass das Unternehmen auch bei der Anschaffung neuer Elemente der günstigste Anbieter sein wird. **Herr Stern** merkt an, bis 2022/2023 sind keine Ausweitungen geplant. Danach wird es ein neues mediales Konzept geben. **Herr Stieger** informiert, andere Städte haben ebenfalls Interesse an der Umsetzung einer Winterbeleuchtung signalisiert. Damit würde eine Wettbewerbssituation für Magdeburg entstehen. Aufgrund der aktuellen Corona-Krise ist jedoch unklar, ob dies tatsächlich eintritt. Ab 2024 sollten jedoch neue Anreize gesetzt werden, damit die Winterbeleuchtung nicht langweilig wird. Einige Elemente könnten auf andere Stadtteile verteilt werden. Auch der Einsatz mobiler Elemente ist eine Idee.

**Herr Zander** kritisiert daraufhin erneut die Mehrkosten und Anschaffung neuer Elemente. Es schließt sich eine weitere kurze Diskussion über Folgekosten und die Möglichkeiten der Ausweitung auf andere Stadtteile an. Anschließend kommt es zur Abstimmung.

**Die Drucksache DS0183/20 wird dem Stadtrat mit 8 – 1 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.**

4.8. Planung der umfassenden Neukonzeption und Erweiterung des Technikmuseums DS0134/20

4.8.1. Planung der umfassenden Neukonzeption und Erweiterung des Technikmuseums DS0134/20/1

**Herr Stage** äußert sich positiv über die Broschüre zur Neukonzeption und befürwortet die Drucksache nun. **Herr Hoffmann** bringt kurz den Änderungsantrag ein. Die Gesamtkosten des neuen Technikmuseums sollten über eine eigene Drucksache beschlossen werden. Von der geplanten Größe ist er noch nicht überzeugt. **Herr Stern** merkt in diesem Zusammenhang an, laut eines kürzlich veröffentlichten Zeitungsartikels liegen Technikmuseen im Ranking ganz vorn.

**Herr Rösler** sieht die in der Drucksache genannte Fläche, die angekauft werden soll, kritisch. Seiner Meinung nach sollte mit der aktuellen Drucksache die Fläche noch nicht festgelegt und andere Grundstücke in Betracht gezogen werden.

Er empfiehlt, die Passage „(Anlage 2: Lageplan)“ zu streichen und den Beschlusspunkt 2 der Drucksache wie folgt zu ändern:

**2. Die Fläche des Technikmuseums soll für die folgenden Erweiterungsschritte durch Zukäufe vergrößert werden. Der Fachbereich 23 wird beauftragt, die notwendigen Untersuchungen und Verhandlungen aufzunehmen.**

**Herr Zimmermann** verweist bezüglich der Diskussion über die Fläche auf den Öffentlichkeitsstatus der Sitzung. Konkretere Informationen folgen im nichtöffentlichen Teil.

**Herr Zander** stimmt **Herrn Rösler** zu, dass die Halle nicht auf der in der Drucksache genannten Fläche gebaut werden sollte. **Frau Jäger** spricht sich ebenfalls für den durch **Herrn Rösler** gestellten Änderungsantrag aus.

**Herr Prof. Dr. Pott** möchte wissen, ob die vier zusätzlichen Stellen für die Konzepterstellung oder für das spätere neue Technikmuseum gedacht sind. **Herr Neumann** führt aus, warum das Personal bereits jetzt gebraucht wird. **Frau Jäger** erkundigt sich daraufhin nach der Art der Stellen. **Herr Neumann** nennt eine Stelle als Restaurator sowie einen Wissenschaftler als Sammlungsleiter.

**Herr Stage** hält die Drucksache auch hinsichtlich der Personalstellen für sehr transparent. Er verweist auf die bisherige Führung nur durch ehrenamtliche Mitarbeiter, dadurch ist vieles liegengeblieben. Den Änderungsantrag DS0134/20/1 sieht er kritisch. Die Stellen werden im Technikmuseum benötigt, sollten aber nicht aus anderen Bereichen abgezogen werden. **Herr Hoffmann** entgegnet, hierfür könnten auch derzeit unbesetzte Stellen sowohl aus dem Dezernat IV als auch anderen Dezernaten herangezogen werden. Im Hinblick auf die aktuelle Finanzsituation kann er zusätzliche Stellen nicht befürworten.

**Herr Zander** bekräftigt, dass sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter sehr engagieren. Ihm ist jedoch zu Ohren gekommen, dass sie sich vernachlässigt fühlen. **Herr Neumann** kann dies nicht bestätigen und betont, er möchte auf die ehrenamtlichen Helfer nicht verzichten. Er braucht aber Fachpersonal, um die Helfer anzuleiten.

**Herr Rösler** kritisiert ebenfalls den Änderungsantrag DS0134/20/1 und spricht sich für die Schaffung zusätzlicher Stellen aus. **Herr Hoffmann** verweist nochmals auf die coronabedingte Finanzsituation. Freiwillige Aufgaben sollten sorgfältig geprüft und ein Stellenaufwuchs vermieden werden.

**Herr Stage** fragt mit Verweis auf die bereits am 27. Mai im Finanzausschuss geführte Diskussion, wie **Herr Zimmermann** die Schaffung neuer Stellen sieht. **Herr Zimmermann** kann der Argumentation von **Herrn Hoffmann** folgen, ist jedoch für den Stellenplan nicht zuständig und kann daher keine Ausführungen dazu machen. Er verweist **Herrn Stage** diesbezüglich an den Oberbürgermeister bzw. Beigeordneten Herrn Platz.

**Der Änderungsantrag DS0134/20/1 wird dem Stadtrat mit 2 – 2 – 5 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.**

**Der Änderungsantrag DS0134/20/2 wird dem Stadtrat mit 6 – 0 – 3 zur Beschlussfassung empfohlen.**

**Die Drucksache DS0134/20 wird dem Stadtrat unter Berücksichtigung des Änderungsantrages mit 8 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.**

## 5. Anträge und Stellungnahmen

---

5.1.	Magdeburger Schutzschirm für freie Kulturschaffende	A0090/20
5.1.1.	Magdeburger Schutzschirm für freie Kulturschaffende	A0090/20/1
5.1.2.	Magdeburger Schutzschirm für freie Kulturschaffende	S0170/20

---

**Frau Kramer** informiert zu Beginn über den aktuellen Stand der Corona-Soforthilfe. Per 24. Juni 2020 sind insgesamt 103 Anträge eingegangen, davon wurden bisher 68 genehmigt und acht abgewiesen. Die Auszahlungen betragen aktuell 98.000 EUR. **Frau Kramer** informiert weiter, dass mit der Kulturszene ein reger Austausch stattfindet. Dagegen wurden Projekte mit Kulturförderung durch die Landeshauptstadt aufgrund der Coronasituation bisher kaum umgesetzt. Hier kam es zu Auszahlungen von nur 12.000 EUR. **Herr Stern** merkt an, dass der Änderungsantrag in der Stellungnahme keine Berücksichtigung fand. **Frau Kramer** begründet dies damit, dass dem Änderungsantrag im Kulturausschuss nicht zugestimmt wurde.

**Herr Zander** schlägt vor, genaue Angaben darüber, wer einen Antrag gestellt, Geld erhalten hat oder abgelehnt wurde, ins Protokoll aufzunehmen. Er wurde vor kurzem von einem Antragsteller aus Buckau angerufen, der eine Ablehnung erhalten hat. **Frau Kramer** antwortet, die Wirkungsstätte des Antragstellers muss in Magdeburg sein, um Gelder zu erhalten. Sie kann eine Liste mit allen Antragstellern vorlegen. **Herr Stern** weist darauf hin, dass Datenschutzgründe dagegensprechen könnten.

Im Hinblick auf den Änderungsantrag merkt **Herr Hoffmann** an, dass es auch Bedürftige aus anderen Branchen gibt, die aktuell durchs Raster fallen.

**Herr Stage** empfiehlt, die von **Frau Kramer** genannte Liste nur vertraulich und nichtöffentlich den Stadträten zur Kenntnisnahme zu übermitteln. Dem Änderungsantrag kann er nicht zustimmen. Gleichzeitig stellt er infrage, ob der Antrag des Kulturausschusses noch notwendig ist.

**Herr Rösler** äußert sich erfreut über den positiven Verlauf der Corona-Soforthilfemaßnahme für den Kulturbereich. Er geht aber davon aus, dass es zusätzlichen Bedarf geben wird. Dem Änderungsantrag wird er nicht zustimmen. Dieser sollte ggf. als eigenständiger neuer Antrag eingebracht werden. Zum Antrag des Kulturausschusses empfiehlt er Enthaltung. **Herr Stage** spricht sich anschließend ebenfalls für einen eigenständigen Antrag aus.

**Der Änderungsantrag A0090/20/1 wird durch einen eigenen Antrag A0152/20 des Finanz- und Grundstücksausschuss wie folgt ersetzt:**

**A0152/20 „Magdeburger Schutzschirm für Wirtschaft, Handwerk und Ehrenamt“**

**Der Stadtrat möge beschließen:**

**Der Oberbürgermeister wird gebeten, in Auswirkung der Corona-Krise für alle Bereiche der Wirtschaft, des Handwerks, der Kultur, des Sports, der Bildung und der ehrenamtlich sozialen Organisationen (z.B. Tafeln) einen Fonds einzurichten, der kurzfristig den Weiterbestand sichert.**

**Für die Verteilung der Mittel ist eine Task-Force aus den Dezernaten Finanzen und Vermögen, Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit, Kultur, Schule und Sport, Soziales, Jugend und Gesundheit zu bilden.**

**Antragsberechtigt sollten demnach sein: Wirtschaftsbetriebe, Handwerksbetriebe, Vereine, soziale Einrichtungen, Bildungseinrichtungen und Künstler, die keine staatlichen Mittel aus verschiedensten Gründen in Anspruch nehmen können.**

**Der Antrag A0152/20 wird dem Stadtrat mit 8 – 1 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.**

**Der Antrag A0090/20 wird dem Stadtrat mit 2 – 1 – 6 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.**

**Die Stellungnahme S0170/20 wird zur Kenntnis genommen.**

5.2.	Badespaß für Mensch und Hund	A0062/20
5.2.1.	Badespaß für Mensch und Hund	S0189/20

**Herr Zander** bringt den Antrag ein und äußert sein Unverständnis über die Stellungnahme der Verwaltung.

**Herr Matz** erläutert bezugnehmend auf die Stellungnahme, dass die Sicherheit gewährleistet sein muss. Die Verwaltung lehnt den Punkt 1 des Antrages daher ab. Der 2. Punkt des Antrages wird von der Verwaltung ebenfalls kritisch gesehen. Man würde aber das Freibad für einen Abbade-Tag zur Verfügung stellen, wenn dies durch einen externen Veranstalter durchgeführt wird.

Die Frage von **Frau Jäger**, ob es Hundeauslaufwiesen am Strand gibt, bejaht **Herr Matz**. Soll dies jedoch in einem Freibad umgesetzt werden, müsste der Bereich abgegrenzt werden. Für den Fall, dass Menschen gemeinsam mit den Hunden baden, ist darüber hinaus eine Badeaufsicht nötig.

**Herr Stage** betrachtet den Antrag als Luxusantrag und hält eine Umsetzung für schwierig. Er spricht sich für die Ablehnung des Antrages aus.

**Der Antrag A0062/20 wird dem Stadtrat mit 1 – 6 – 2 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.**

**Die Stellungnahme S0189/20 wird zur Kenntnis genommen.**

5.3.	StadtRad - Leihsystem	A0020/19
5.3.1.	StadtRad - Leihsystem	A0020/19/1
5.3.2.	StadtRad - Leihsystem	S0166/20

**Herr Gohlke** geht erläuternd auf die Stellungnahme der Verwaltung ein. Er betont den hohen Kostenfaktor von 500-720 EUR nötiger Subvention pro Rad und Jahr. Ein wichtiger Aspekt wäre zudem die Einbindung in den Verkehrsverbund. Auf Nachfrage von **Herrn Stern** informiert er ergänzend über die Handhabung in Hamburg. Hier wird eine Grundgebühr erhoben, wobei die erste halbe Stunde kostenfrei ist. Die Einnahmen belaufen sich auf ca. 700-900 TEUR/Jahr, damit hat Hamburg im Vergleich ca. Aufwendungen von 300 EUR je Rad und Jahr.

**Herr Stage** merkt an, dass zur Finanzierung Werbepartner benötigt werden. Er versteht die Stellungnahme der Verwaltung als Zustimmung zum Antrag. Des Weiteren teilt **Herr Stage** mit, sowohl der Antrag als auch der Änderungsantrag fanden im Bauausschuss Zustimmung.

Die Frage von **Frau Jäger**, ob auch E-Roller mit inbegriffen sind, verneint **Herr Gohlke**, da es sich hier um ein anderes Geschäftsmodell handelt.

**Der Änderungsantrag A0020/19/1 wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.**

**Der Antrag A0020/19 wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.**

**Die Stellungnahme S0166/20 wird zur Kenntnis genommen.**

**6. Information**

---

6.1. Bericht zu den Aktivitäten des Internationalen Büros für Wirtschaftsförderung in Bezug auf die VR China im Zeitraum 2018 bis 2020 I0167/20

---

vertagt

**7. Anfragen und Mitteilungen**

---

Es gibt keine Anfragen und Mitteilungen im öffentlichen Teil der Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der Sitzung am 08.07.2020.

Reinhard Stern  
Vorsitzender

Andrea Honnef  
Schriftführerin